

Warum nun „Altenhainer Ellern- Blatt“?

Für die Umbenennung unseres Informationsblattes in „**Ellern- Blatt**“ gibt es einige gute Argumente: „Die Bach“, nicht „der Bach“ wie es im Duden steht, ist die umgangssprachliche Bezeichnung in Altenhain, für den Bachlauf, der Altenhain auf fast der gesamten Ortslänge durchzieht. Von Süden aus den Quellwiesen kommend, sich am Steg nach Osten Richtung Mühlteich wendend, durchfließt er den Kuchenteich und verlässt anschließend die Altenhainer Ortslage. Die „**Eller**“, „Ellern“ oder auch „Ellerngraben“ ist der Name dieses kleinen Bachlaufs. Der Name kommt wohl von den Erlen, die schon vor langen Zeiten an seinen Ufern standen und auch heute noch stehen.

Auch unser Ortsname „Altenhain“ weist auf Bäume hin. So wie die Erle unzählige Blätter hat, so sollen ebenso viele unserer Faltblätter in Zukunft erscheinen und die Altenhainer informieren.

Wir möchten die Menschen in unserem Ort für den kleinen Bachlauf namens „**Eller**“ sensibilisieren und ihn mehr ins Bewusstsein rücken. Gerade in diesem Frühjahr hat der Bach gezeigt, dass er sich enorm bemerkbar machen kann, wenn wir seinen Lebensraum einschränken.



Die „Eller“ während der Schneeschmelze im Frühjahr 2006.

Als die ersten Menschen vor vielen hundert Jahren hier siedelten, war die **Eller** Trink- und Brauchwasserquelle.

Fortsetzung : →

Sie hat die Siedlung Altenhain also überhaupt erst ermöglicht. Verfolgt man heutzutage den Bachlauf, so muss man feststellen, dass er auf vielen Metern einem Kanal gleicht.

Der Weg der **Eller** ist begradigt, sein Lauf ist eingeeengt und die Bachauflage ist teilweise aufgeschüttet worden. Aber an manchen Stellen gibt es die Bachauflage mit ihrer wasserspeichernden Funktion noch und der Bach fließt in vielen **Mäandern** durch den Ort. Dort findet sich auch eine reiche Flora und Fauna. Seitdem die Abwasserleitungen in Altenhain verlegt und die Haushalte daran angeschlossen sind, erholt sich die **Eller** auch langsam wieder und die Stichlinge sowie andere Bachbewohner kehren nach und nach zurück. An einigen Stellen kann man sogar schon wieder den hellen sandigen Grund der **Eller** erkennen.

„Eller“ ist ein weit verbreiteter Name in unserem Gebiet für den hier verbreiteten Laubbaum und Zeugnis für den Einfluss des Niederdeutschen in unserem Sprachbereich. Eller dient als Beispiel für die ehemalige Trennungslinie zum Mitteldeutschen Spracheinfluss südlich von uns. Dort gilt „Erle“.

Quelle: Dr. Horst Neumann: die Orts- und Flurnamen der Kreise Grimma und Wurzen, Berlin 1962

Mäander: - sich schlängelförmig bewegen (von Flüssen und Bächen)

Altenhainer Veranstaltungskalender

Am 03.06.2006 ab 14:00 Uhr Kinderfest auf dem Sportplatz und ab 10:00 Uhr Tag der offenen Tür in der „Alten Schule“, mit einer Ausstellung zu 100 Jahren Postagentur in Altenhain. Mit dem Erwerb einer der neuen Postkarten von Altenhain unterstützen Sie den Ausbau der „Alten Schule“.



Altenhainer Heimatverein e.V.
Ansprechpartner: Torsten Seeliger, Busstrasse 2, 04687 Altenhain
Telefon 034383/63999

Altenhainer Ellern- Blatt



Blatt 2 / 06

Ein Informationsblatt des Altenhainer Heimatvereins e.V.

Es ist schon wieder ein Vierteljahr vergangen und Sie halten eine neue Ausgabe unseres Altenhainer Heimatblattes in den Händen. Wie Sie sicher bemerkt haben, hat es eine markante Änderung gegeben.

Dank Ihrer zahlreichen Anregungen und Tipps haben wir uns entschlossen, unserem Altenhainer Heimatblatt einen neuen Namen zu geben.

Auf die Bäume ihr Affen.....

Bereits zum 4. Mal trafen sich am 13. Mai 2006 einige Altenhainer am Blauen Bruch zum „Waldfege“. 25 fleißige Altenhainer säuberten die Umgebung des blauen Bruches vom Unrat. Ein ¾ Container Müll konnte gesammelt und entsorgt werden. Wir haben festgestellt, dass die nun schon fast traditionelle Waldsäuberung beginnt, Früchte zu tragen. Die gefundene Müllmenge wird von Jahr zu Jahr weniger. Daraus schlussfolgern wir, dass immer mehr Bürger auf ihre Umwelt achten und wir eine Erweiterung des Projekts für 2007 planen können.



Einige Helfer an der Sammelstelle, andere sind bereits am Grillplatz.

VOM MÜHLTEICH BIS SONNENWINKEL

Eine Schriftenreihe der Arbeitsgruppe Dorfgeschichte des Altenhainer Heimatvereins e.V.

Ausgabe: 2/ Juni 2006

Bearbeitet: Volker Killisch

Liebe Altenhainer, am 1. Juni diesen Jahres ist es genau 100 Jahre her, dass die 1. Postagentur Altenhains eröffnet wurde. Zufällig fällt dieses Jubiläum auf den Internationalen Kindertag. So hat der Altenhainer Heimatverein zusammen mit unserer Kindertagesstätte einige Veranstaltungen geplant, die auf dieses Ereignis hinweisen sollen.

Veranstaltungsplan für Kindertag und Postjubiläum

Der 1. Juni 2006 ist der Donnerstag vor Pfingsten. Alle Altenhainer und auch Gäste haben an diesem Tag die Möglichkeit, im Gebäude der Kindertagesstätte in einer von den Kindern eingerichteten und betriebenen Poststelle vier neue, vom AHV herausgegebene, Postkarten anzusehen und zu kaufen. Diese Karten können gleich hier beschriftet, mit einer Briefmarke versehen und in einen Briefkasten geworfen werden. Dieser Briefkasten wird am selben Tag noch zur Postagentur Zimmermann gebracht. So ist gesichert, dass die Karten noch den aktuellen Tagesstempel erhalten. Damit werden diese Karten zu Erinnerungsstücken an dieses Jubiläum und überdies auch noch interessant für Briefmarkensammler.

Am darauffolgenden Pfingstsonnabend, den 3. Juni, lädt der AHV e.V. im Heimathaus „Alte Schule“ von 10.00 – 17.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Neben den Fortschritten in der Renovierung des Gebäudes kann man sich das Klassenzimmer, die Heimatstube und eine Ausstellung zum Thema „100 Jahre Eröffnung 1. Postagentur in Altenhain“ anschauen. Es werden historische Gegenstände aus der Postgeschichte, sowie Briefmarken und eine Sammlung historischer Altenhainer Postkarten gezeigt. Auch unsere neuen Postkarten können besichtigt und gekauft werden.

Am Nachmittag ab 14.00 Uhr veranstaltet die Kindertagesstätte ein Kinderfest zum Kindertag. Spiele und Wettkämpfe werden dabei in irgendeiner Form einen Bezug zur Post haben. Bei ausreichendem Interesse ist auch ein Umzug durch das Dorf geplant, bei dem die Orte angelaufen werden, die in der Vergangenheit als Poststelle dienten.

Zur Geschichte der Post in Altenhain

Bis Ende des 17. Jahrhunderts gab es in Deutschland keine Postzustellung für die Allgemeinheit, nur Behörden und Privilegierte der Oberschicht hatten eigene Postdienste.

Um 1800 wurde in Sachsen ein öffentlicher Postdienst eingerichtet. Altenhain wurde über die Postagentur Trebsen versorgt.

Mit der sich ab 1887 entwickelnden Steinindustrie um Altenhain wuchs die Bevölkerung und damit auch das Postaufkommen. So wurde um 1890 eine Posthilfsstelle in Altenhain eingerichtet, die Gastwirt J.G. Breitenborn betrieb. Sein Sohn Max wurde der 1. Postagent von Altenhain als am **01. Juni 1906** die 1. Altenhainer Postagentur öffnete.

Im nebenstehenden Bild, aus der Dorfstraße, sieht man im Vordergrund die Gaststätte und rechts daneben das Gebäude, in dem sich die Postagentur befand. Diese musste 1923 aufgrund der Wirtschaftskrise geschlossen werden. In den folgenden 7 Jahren wurde Altenhain über die Postagentur Trebsen und ab 1930 über Grimma versorgt. Nun wird auch wieder eine Poststelle in Altenhain eingerichtet, auch diese wird von Max Breitenborn betrieben. Seine Nachfolger hier aufzuzählen fehlt einfach der Platz. Die Poststelle befindet sich ab nun bis 1986 auf dem jeweiligen Grundstück des Inhabers. Nach dem Krieg werden dem Poststelleninhaber noch zwei Posthilfen und ZeitungsausträgerInnen zur Seite gestellt. Im Jahr 1986 errichtet die Gemeinde Altenhain an der Straße „Am Steg“ ein Wirtschaftsgebäude, in das nun auch die Poststelle einzieht, wo sie bis in die 90er Jahre bleibt. Der bisher letzte Umzug erfolgte in die Räume der Großhandlung Zimmermann. 2005 stand diese Poststelle schon kurz vor der Schließung durch die Deutsche Post AG, nur der aktive Widerstand der Altenhainer verhinderte dies erfolgreich.

Auch von Posträubern blieb die Altenhainer Poststelle nicht verschont. So wissen wir bisher von drei Überfällen. Eine ausführliche Chronologie können Sie in unserer Ausstellung lesen.

